

Die gegenseitige Haltung in der Reformation und Gegenreformation

- Beide Seiten haben eine kämpferische Geisteshaltung eingenommen, die sich dann bei Luther gegenüber manchen Anhängern fortgesetzt hat – z.B. Karlstadt, Müntzer, Schwenckfeld, Zwingli.
- In dieser Haltung werden die Gegner dämonisiert. Die Definition der eigenen Gruppe oder Person geschieht an Hand der Dinge, die einem vom Gegner unterscheiden (Apologetik).
- Es geschehen „Ver-gegnungen“ statt Begegnungen (Luther- Erzbischof von Mainz, Luther und seine Reformationsfreunde, Melanchthon und Canisius, usw.)
- Es entsteht eine Teufelsspirale des Misstrauens.
- Manfred Lütz hat in seinem amüsanten Buch „Der blockierte Riese. Psychoanalyse der katholischen Kirche“ geschrieben, die katholische Kirche gleiche einer „Problemfamilie.“ Kennzeichnend dafür sind: Anstrengende Konflikte, Erstarrung in Rollen, dauernder Betrieb, und dennoch kommt aus all dem Trubel nichts Kreatives mehr heraus.
- Er meint, es wäre notwendig, sich „mit einer ganz anderen Denkweise zu befassen.“¹
- Die Päpste seit Johannes XXIII. haben bei ihren Besuchen im In- und Ausland nie versäumt ökumenische Akzente zu setzen, aber Familienmythen verschwinden nicht schlagartig aus dem System.²

Hans Küng wollte seine Arbeit über die Rechtfertigungslehre als Dissertation ausbauen. Seine Lehrer an der Gregoriana, der Hochschule der Jesuiten in Rom, meinten (das war vor dem II.Vatikanischen Konzil): Die These des Konsens sei sehr zweifelhaft. Er „sei mit zu viel Verständnis an den Protestant Barth herangegangen. Zuerst hätte er völlig entgegengesetzte Lehren Barths und der Katholischen Kirche miteinander konfrontieren sollen.“³

Karl Barth in einem Vorwort zu Hans Küngs Buch:

Ich begrüße, dass die „Sündflut der Zeiten, in denen katholische und protestantische Theologen nur entweder polemisch gegeneinander oder in unverbindlichem Pazifismus meistens gar nicht miteinander reden wollten, zwar noch nicht vorbei, aber immerhin im Sinken ist.“⁴

Verena Lang 2014

¹ Lütz Manfred, Der blockierte Riese. S 14ff.

² Ebenda

³ Küng Hans, Er kämpfte Freiheit. S. 71

⁴ Küng Hans, Er kämpfte Freiheit. S. 160